

Fraktionserklärung der FDP Stadt Zürich zum Budget 2016 9. Dezember 2015

Chance für ausgeglichenes Budget durch rot-grünen Stadtrat verpasst

Das Budget 2016 wurde im Herbst zuerst mit einem geplanten Defizit von 12 Millionen Franken präsentiert. Mit den Zusatzanträgen des Novemberbriefes stieg dieses auf 22 Millionen Franken. Die FDP ist seit vielen Jahren über die Finanzlage beunruhigt. Diese Defizite kommen zustande, obwohl der Stadtrat gegenüber dem Budget 2015 mit um 165 Millionen höheren Steuereinnahmen rechnet, was einen erneuten Rekord an Steuereinnahmen darstellt. Auch 2016 werden aus der Auflösung der Wertschwankungsreserve der Flughafenaktien 50 Millionen Franken als Einmaleffekt eingerechnet. Da auch die Entgelte gegenüber dem Budget 2015 um 37.5 Millionen zunehmen, ist klar, dass die Einnahmen den entscheidenden Beitrag zur Verhinderung eines grösseren Defizits leisten sollen. Mit andern Worten: Steuerzahlerinnen, Steuerzahler und Nutzer von gebührenfinanzierten Dienstleistungen decken das eigentlich vorhandene Loch in der Stadtkasse.

Die FDP versteht nicht, wieso der Stadtrat die höheren Einnahmen umgehend wieder ausgibt, anstatt das in den letzten Jahren geschrumpfte Eigenkapital zu stärken. Wir hätten erwartet, dass mindestens die 50 Millionen der Wertschwankungsreserve für den Wiederaufbau des Eigenkapitals verwendet werden. Einmal mehr verschleiern der Stadtrat und der Finanzvorstand die Tatsache, dass die Stadt ein strukturelles Defizit vor sich herschiebt. Mit seinem Budget verscherbelt der Stadtrat im wahrsten Sinne des Wortes einen Teil des Tafelsilbers. Die FDP hat in der RPK das vorgelegte Budget ernsthaft geprüft und ihre Kürzungsanträge eingebracht. Mit der Summe der durch die FDP erarbeiteten Anträge im Umfang von ca. 100 Millionen Franken können das Eigenkapital um 50 Millionen Franken aufgestockt, das Defizit von 22 Millionen Franken ausgeglichen und auch die Steuern reduziert werden.

Für die FDP ist es höchste Zeit, dass den stets mehr belasteten Steuerzahlenden dieser Stadt durch eine 2%ige Senkung des Steuerfusses endlich etwas zurückgegeben wird. Wie bereits in früheren Jahren beantragt sie auch für das Budget 2016 einen Teil der Personalfluktuationen nicht mehr zu ersetzen und auf diese Weise 20 Millionen Franken einzusparen. Warum der Stadtrat dies nicht selber im Budget 2016 vorsieht, bleibt uns schleierhaft. Es passt aber zum Vorgehen des rot-grünen Stadtrates, ohne Kompass und ernsthaftem Bemühen um Kostensenkungen der Zürcher Bevölkerung noch mehr sauer verdientes Geld mit Gebühren und Steuern aus der Tasche zu ziehen. Bleibt noch zu bemerken, dass das seinerzeit vom Stadtrat grossmundig angekündigte Programm 17/0 definitiv zur Makulatur und zu einer Realposse verkommen ist. Diesem sozial schädlichen Verhalten des links-grünen Stadtrats stellt die FDP ihre Strategie für die Erhaltung der Kaufkraft aller Bevölkerungsschichten entgegen.

Für Fragen:

Urs Egger, RPK-Mitglied, 079 346 49 93

Raphaël Tschanz, RPK-Mitglied, 076 507 09 95

Michael Baumer, Präsident 079 447 43 93

Roger Tognella, Fraktionspräsident, 079 357 64 39